

CALL FOR PAPERS

Auswanderung und Rückwanderung Die Dynamiken und Folgen internationaler Migrationsprozesse

Ad-hoc-Gruppe im Rahmen der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Soziologie 2018

Organisation: Jean Philippe Décieux, Universität Duisburg-Essen
Nils Witte, Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung

Die internationale Migrationsforschung hat sich in der Vergangenheit vorrangig mit der Wanderung aus ärmeren Weltregionen in ökonomisch und politisch entwickelte Wohlfahrtsstaaten auseinandergesetzt. Dabei stand lange die Erforschung der Bedingungen erfolgreicher Eingliederung innerhalb national abgeschlossener Kontexte (nationale Container; vgl. z. B. Pries 2010) im Mittelpunkt des Interesses. Neben dieser Betrachtung der lokalen Dynamiken und Entwicklungen ist die Notwendigkeit zur Überwindung nationalstaatlicher Grenzen in der Migrationsforschung erkannt und theoretisch ausführlich diskutiert worden (Amelina/Faist 2012; Wimmer/Glick-Schiller 2003). Die Umsetzung dieser theoretischen Entwicklungen in empirische Forschungsprojekte, insbesondere der Datenerhebung, steht jedoch vor praktischen Herausforderungen und bildet daher nach wie vor die Ausnahme. Die Beobachtung und Befragung fortlaufend mobiler Personen erfordert innovative Ansätze. Konkret liegen bisher kaum Längsschnittbetrachtungen vor, die den Migrationsprozess beginnend mit der Migrationsentscheidung über die Eingliederung im Zielland und bis zu eventuellen Rückwanderungen begleiten. Hieraus ergibt sich beispielsweise, dass Prozesse multipler Migration bisher kaum empirisch untersucht wurden.

Die Ad-hoc-Gruppe lädt Beiträge ein, die Migration als Ereignis im individuellen Lebensverlauf verstehen und Dynamiken von Migration als unabgeschlossene Prozesse in den Blick nehmen (Findlay et al. 2015). Von besonderem Interesse sind außerdem Forschungsprojekte, die Migration ausgehend vom Herkunftsland untersuchen. Hier wäre zu fragen, welche individuellen Konsequenzen die Migrationserfahrung z.B. im Vergleich zu nicht-migrierten Landsleuten mit sich bringt. Neben Auswanderern bieten sich dabei auch Rückwanderer als eine Untersuchungsgruppe an, die bisher wenig Beachtung gefunden hat. Willkommen sind Beiträge, die sich methodisch, theoretisch oder empirisch mit Aus- und Rückwanderungsprozessen beschäftigen, insbesondere aus der Perspektive ökonomisch entwickelter Länder. Generell sind sowohl konzeptionelle als auch qualitative und quantitative empirische Beiträge willkommen.

Inhaltlich sollten sich die Beiträge zu dieser ad-hoc-Gruppe nach Möglichkeit mit einem der folgenden fünf Themenkomplexe befassen:

1. Aspekte der Arbeitsmarktintegration wie Erwerb, Einkommen und Berufsstatus.
2. Die Auswirkungen von Migrationsprozessen auf das individuelle Wohlbefinden und die Lebenszufriedenheit.
3. Wechselwirkungen zwischen Migrationsprozess und Entscheidungen im Hinblick auf Partnerschaft und Familie.
4. Konsequenzen von Migrationsprozessen für soziale Beziehungen und gesellschaftliche Partizipation.
5. Besonderheiten der Erhebung quantitativer und qualitativer Längsschnittdaten bei inter- und transnational mobilen Populationen.

Vortragsangebote mit Titel und Abstract (**max. 500 Wörter**) werden bis zum **20. April 2018** erbeten. Aus dem Abstract sollte deutlich werden, welche inhaltlichen und/oder methodischen Anknüpfungspunkte das vorgestellte Forschungsprojekt zum Thema der Ad-hoc-Gruppe hat. Die Ad-Hoc-Gruppe findet im Rahmen der DGS Jahrestagung vom 24.-28. September 2018 an der Universität Göttingen statt.

jean.decieux@uni-due.de, nils.witte@bib.bund.de (Bitte Betreff angeben: Ad-Hoc-Gruppe Migration)

Literatur

Amelina, A.; Faist, T. (2012): De-naturalizing the national in research methodologies: key concepts of transnational studies in migration. In: *Ethnic and Racial Studies* 35(10): 1707-1724.

Bloemraad, I. (2006): *Becoming a Citizen: Incorporating Immigrants and Refugees in the United States and Canada*.

Findlay, A. et al. (2015): New Mobilities Across the Life Course: a Framework for Analysing Demographically Linked Drivers of Migration. In: *Population, Space and Place* 21: 390-402.

Pries, L. (2010): *Transnationalisierung. Theorie und Empirie grenzüberschreitender Vergesellschaftung*.

Wimmer, A.; Glick Schiller, N. (2003): Methodological nationalism, the social sciences, and the study of migration: An essay in historical epistemology. In: *International Migration Review* 37(3): 576-610.